Nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute, Dienstag Mittag 3/4 2 Uhr, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr Friedrich August Giesow

nach längeren schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden von uns genommen wurde.

Leipzig, Hauptmannstraße 15, den 11. November 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen
Anna Giesow geb. Mammelt,
Familien Giesow, Körner und Nätzer.

Tag und Zeit der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Heute Nachmittag wurde unser langjähriger treuer Mitarbeiter, der Marktheifer

Herr Adolf Kühn

zur letzten Ruhe bestattet und rufen wir dem Heimgegangenen, der sich durch seinen biederen Charakter und seine mustergültige Gewissenhaftigkeit bei uns Allen ein ehrendes Andenken erworben hat, hiermit ein herzliches „Ruhe sanft" in das Grab nach.

Leipzig, den 11. November 1902.

Das Gesammtpersonal
der Firma Wilhelm Röper.

Heute früh 1/4 6 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn

Ernst

im Alter von 1 Jahr 2 Monaten.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig, 11. November 1902.

Arthur Hellmund und Frau.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. November, Vormittags 1/2 12 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute entschlief Gott ergeben nach langen, schweren Leiden im 74. Lebensjahre

Frau Emma Werner geb. Damaschke,

meine innigstgeliebte Frau, unsere treue, unvergessliche Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter.

Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an

Leipzig, Metz und Rabenau, 11. November 1902.

Oberlehrer em. Wilhelm Werner,
Kaiserl. Bankdirektor Wilh. Werner,
Alice Trebst geb. Werner,
Emma Meyer geb. Werner,
Helene Michauck geb. Werner,
Gertrud Werner geb. Ehlert,
Friedrich Trebst,
Carl Gottl. Meyer,
Dr. med. Paul Michauck,
sowie Enkel und Urenkel.

Die Trauerfeier findet Freitag, den 14. November, Vormittags 11 Uhr in der Parentationshalle des Johannisfriedhofes statt.

Wagen stehen bis 1/4 11 Uhr am Trauerhause, Fregestrasse 9, bereit.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Abend 1/4 11 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Cora Küchenmeister geb. Roth.

Dies zeigen tiefbetrübt zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen hierdurch an

Leipzig, Berlin, Braunschweig, Dresden, 11. November 1902.

Prof. M. Küchenmeister und Töchter
Suse, Lene, Grete.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. November, Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Allen Freunden und Verwandten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß Gott der Herr Dienstag früh 3/4 4 Uhr unsere liebe Mutter in sein himmlisches Reich abrief.

Leipzig, Fürstenstraße 6, den 12. November 1902.

Bernhard Pfannstiehl
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag früh 8/4 10 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute früh 1/2 7 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere gute Schwester, Tante und Schwägerin

Marie verw. Kaiser geb. Hübner.

Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an zugleich

Leipzig, den 11. November 1902.

im Namen der Hinterbliebenen
G. Hübner.

Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Turnerstraße 22, aus statt.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.

älteste bestrenommirte Beerdigungsanstalt,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Halleische Straße 59.

Beerdigungs-Anstalt

Robert Hellmann,

Marthäikirchhof 29. Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Beerdigungs-Anstalt **Carl Güttig,**

Marktballenstrasse 12 — Fernsprecher 2376

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Freitag, den 14. Nov., Ab. 8 U. gem. Club.
Min. z. d. 3 P. — Bald. z. L. — Ph. — Ap.

Min. z. d. 3 P. Versammlung 6 1/2 h., Anf. 7 h.

H. A. 8 U. M. C. **Phönix.**

V. A. O. D. Humboldt-L. Zoolog. Garten 8 1/2 Uhr Ballot. u. Vortrag m. Schw.

Sophien-Bad. Russisches Dampf-, Fichten-Kolnische u. Douche-Bad. Für Herren von 8 1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Handbäder zu jeder Tageszeit. Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 3-5 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Fürstenhof, im Inhalatorium Thermal-, Stahl-, Soolbäder Versand der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad etc. Specialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Albertbad, Kurprinzstrasse 22. Kasten- und Liege-Dampfbäder, Packungen, Massagen, Dampf-, Sitz-, Wannen- u. alle medicinischen Bäder.

„Königin-Carola"-Bad, Specialität: Fango. Schwimmbassin. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/2 9—1/2 11, Montag 5—9 Uhr Abds., Mittwoch, Freitag von 1/2—5 Uhr.

Marienbad. Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mittw., Sonnab. 2—1/2 6 Nachm., Dienst., Donnerst., Freitag 1/2 9—11 Vorm., Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

„Helios" Elektrisches Licht-Heilbad, Bestrahlungen, Farblichtbehandlung u. Vibrationsmassage. Torotheenplatz 2. Bei Erfolgen gegen Abzehrung, Gicht, Erkältungen, Nervenl. etc.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorgrotte-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Heißluftdampf-, Wannenbäder, Massage.

Diana-Bad. Temperatur des Schwimmbassins 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 5-8 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 Vorm.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbad, sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder, Packungen, Massagen, Sitzbäder etc.

Speiseanstalt 1. 11. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt. T. V. Hofmann. „ Linsen u. Wiener Würstchen. T. V. Krause.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig,** 11. November. Heute fand unter lebhafter Beteiligung der Direktoren, Lehrer und Geistlichen von Leipzig-Stadt die amtliche Hauptlehrerkonferenz statt. Nach einem allgemeinen Gesange hielt Herr Schulrat Prof. D. Müller eine begeisterte, tiefempfundene Ansprache im Anschluß an das Wort Pestalozzis: „Habet acht auf euch, damit die Selbstachtung euer Teil bleibe und euch bewahre mit Gottes Hülfe vor dem Uebel und euch geleite auf dem Wege des Lebens bis an die Pforten einer besseren Welt." Zwei Darbietungen des Leipziger Lehrergesangvereins, sowie eine Gedächtnisrede, ein Vortrag des Herrn Direktor Weigeldt über „die Verwertung des Heimatkundlichen im Unterrichte" und des Herrn Dr. Tittmann über „die heimische Flora und ihre Vegetationsformationen" gingen einigen amtlichen Mitteilungen voraus. Ausführlicher Bericht folgt.

* Leipzig, 11. November. Fürst Reuß j. L., sowie Erbprinz und Erbprinzessin Reuß j. L. trafen heute hier ein und stiegen im Hotel Kaiserhof ab.

* **Leipzig,** 11. November. Morgen Mittwoch erfolgt die Vereidigung der Rekruten beim Trainbataillon Nr. 19 und am 25. November beim Artillerieregiment Nr. 77. Die Rekrutenvereidigung beim 106. Infanterieregiment ist, wie alljährlich, so auch dieses Mal, auf den 30. November festgesetzt worden, während die gleiche feierliche Handlung beim 107. Infanterieregiment ebenfalls wie in den Vorjahren am 2. Dezember stattfindet.

* **Leipzig,** 11. November. Der Umbau unserer Nikolaikirche ist immer weiter seiner Vollendung entgegengeführt worden, so daß die Einweihung am 30. November, dem 4. Adventssonntag, erfolgen wird. Der Umbau hat den von Anfang an in Aussicht genommenen Zeitraum von 1 1/2 Jahren nicht überschritten. Uebrigens wird auch die Orgel, obwohl sie noch nicht ganz vollendet ist, vom Einweihungstage ab wieder mit benutzt werden können.

— Durch einen Abendgottesdienst in der Johanniskirche am 30. November (1. Advent) und eine öffentliche Versammlung im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses am 7. Dezember (2. Advent) wird der Leipziger Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung die Feier seines Jahresfestes begehen. In der Nachversammlung sollen Mitteilungen aus dem großen Arbeitsgebiete des Gustav Adolf-Vereins gegeben und der Rechenschaftsbericht über das Verwaltungsjahr vom 6. November 1901 bis 6. November 1902 zum Vortrag gebracht werden. Bei dem allezeit lebendigen Interesse an den Bestrebungen des Vereins und der tatkräftigen Förderung, die das segensreiche Werk der Gustav Adolf-Sache erfährt, steht zu erwarten, daß auch die diesjährige Jahresfeier gleich den früheren in allen Schichten der Bevölkerung warme Sympathien findet.

— Die Firma Dietz & Listing, Fabrik von Maschinen für Buchbinderei und Kartonnagenfabrikation in Leipzig-Reudnitz, hat auf der Gewerbeausstellung in Kladno in Böhmen das Ehrendiplom I. Klasse, die höchste Auszeichnung, für ihre Fabrikate erhalten.

— „Philosophie und Leben" — über dieses Thema wird Herr Pfarrer Dr. Schumann von der Andreaskirche im letzten der Vorträge sprechen, die auf Veranlassung des Vereins für Innere Mission den christlichen Kreisen unserer Stadt zur Zeit dargeboten werden, behufs Orientierung über den Wert der sog. „modernen" Weltanschauung. Der Vortrag findet heute abend 1/2 9 Uhr im großen Saale des Ev. Vereinshauses (Roßstraße 14) bei freiem Eintritt statt. Die Einladung, sich dazu einzufinden, ergeht auch hierdurch an jedermann.

— Am 13. November wird der Verein ehemaliger Fürstenschüler, Gruppe Leipzig, im Restaurant „Schloß Ritterstein" seine diesjährige Hauptversammlung abhalten, zu der auch die noch nicht dem Verein angehörenden ehemaligen Fürstenschüler als Gäste willkommen sind. Die Tagesordnung umfaßt neben rein geschäftlichen Fragen, wie die Erstattung des Jahres- und Kassenberichtes und die Vorstandswahl diesmal zugleich eine Beschlußfassung über die künftige Stellung der bisherigen „Gruppe Leipzig" zum Verein.

— Der Evangelische Arbeiter-Verein, Gruppe Gohlis-Eutritzsch, hält am Freitag im Neuen Gasthof Gohlis einen Familienabend mit reich ausgestattetem Programm ab.

‡ **Leipzig,** 11. November. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern im Etablissement „Schloß Lindenfels" zu Leipzig-Lindenau abgehaltenen, von etwa 50 Personen besuchten Versammlung der Gummi-Drechsler wurde nach einem Vortrage über „die Aufgaben der Arbeiter im heutigen Industriestaat" das Ergebnis einer Berufsstatistik in der Branche der hiesigen Gummi-Drechsler bekannt gegeben. Darnach sind gegenwärtig in der Hartgummibranche hier 112 Arbeiter, nämlich 84 Drechsler und 28 Schleifer, beschäftigt. Von diesen hatten sich 56 organisierte und 31 unorganisierte Arbeiter = 77 Prozent an den Erhebungen beteiligt und zwar 60 verheiratete mit zusammen 141 Kindern und 27 ledige. Das durchschnittliche Lebensalter der an der Statistik Beteiligten betrug 27 Jahre 9 Monate 4 Tage. Arbeitslos waren 17 Personen zusammen 172 Wochen und 18 Personen waren zusammen 67 Wochen krank. Der durchschnittliche Wochenlohn betrug rund 25 ℳ, gegen 22,62 ℳ im Jahre 1899. Nachdem noch eine Person in die Geschäftsleitung gewählt worden war, erreichte die Versammlung ihr Ende.

* **Leipzig,** 11. November. In dem kürzlich von der sozialdemokratischen Partei verbreiteten Wahlflugblatt für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen werden gegen den Stadtverordneten Herrn Lehrer Körner schwere Vorwürfe erhoben. Der Genannte hat deswegen Strafantrag gestellt, worauf in der Accidenzdruckerei der „Leipziger Volkszeitung" eine Haussuchung stattgefunden hat, um den Verfasser des Flugblattes zu ermitteln. Ein Ergebnis hat die Haussuchung nicht gehabt, weil, wie das Blatt mitteilt, alle in der „Leipziger Volkszeitung" abgesetzten Manuskripte „bekanntlich alsbald verbrannt werden."

— In der Reitzenhainer Straße kam heute vormittag eine Notenstechers-Ehefrau aus Volkmarsdorf beim Absteigen von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen zu Falle und erlitt dabei derartige Verletzungen im Gesicht, daß sie in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. — In der Dresdner Straße fiel heute nachmittag das 5 Jahre alte Söhnchen eines Marthelfers von dem von seinem Vater gezogenen Wagen und trug dabei einen Bruch des linken Oberarmes davon.

— Im Hause Gautzscher Straße 28 in Lindenau stürzten heute nachmittag 4 □ m Kellergewölbe infolge Ueberlastung ein. Ein 28jähriger Arbeiter trug hierbei leichte Verletzungen davon.

†† Gestern vormittag brachte sich ein in der Riebeckstraße wohnhafter 23 Jahre alter ungarischer Arbeiter in einem Anfalle von Aufregung einige nicht ungefährliche Schnittwunden am rechten Unterschenkel bei, so daß er, mit Notverbänden versehen, nach dem Stadtkrankenhause übergeführt werden mußte.

†† **Paunsdorf,** 11. November. In einem größeren Betriebe unseres Ortes ereignete sich heute nachmittag in der dritten Stunde ein folgenschwerer Unglücksfall. Infolge Explodierens eines chemischen Apparates erlitt der an demselben tätige 39 Jahre alte Werkmeister Albert W. schwere Verletzungen im ganzen Gesicht. Derselbe wurde in das Leipziger Krankenhaus übergeführt.

* **Sommerfeld,** 11. November. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, die Gemeindesteuer auch im nächsten Jahre nach dem bisherigen Modus zur Erhebung zu bringen. Für das Beschleusungsprojekt ist auch der Einbau einer Kläranlage mit vorgesehen worden. Von einem bezüglichen Angebot einer auswärtigen Baugesellschaft hat der Gemeinderat Kenntnis genommen. Einstimmig wurde ferner beschlossen, um die Errichtung einer Meldestelle der Leipziger Ortskrankenkasse im hiesigen Orte nachzusuchen.

r. **Borna,** 10. November. Der 12jährige Sohn des Gerbergehülfen Elb hier rettete unter eigener Lebensgefahr ein zweijähriges Kind aus dem hinter den alten Reithäusern fließenden Mühlgraben vom Tode des Ertrinkens.

* **Markranstädt,** 11. November. Durch Wegzug von Stadtverordneten der dritten Abteilung hat es sich nötig gemacht, die Stellvertreter in den Stadtgemeinderat einzuberufen. Da für die Unansässigen, die hierbei in Frage kamen, kein Ersatzmann mehr zur Verfügung stand, wurde ein Ansässiger einberufen. In der letzten Sitzung des Stadtgemeinderates wurde nun angezweifelt, ob dieses Verfahren zulässig sei, und man beschloß deshalb einstimmig, die Angelegenheit der Königl. Kreishauptmannschaft zur Entscheidung zu unterbreiten.

△ **Oschatz,** 10. November. Der Oschatzer Feuerhülfsverein für Prediger zählte am Ende seines 77. Geschäftsjahres 1874 Mitglieder, nämlich 1270 Geistliche im Amte, 143 im Ruhestande, 64 Professoren und Lehrer, 8 Missionare, 336 Pfarrwitwen und das Pfarrtöchterheim Neu-Friedstein bei Kötzschenbroda. Vergütet wurden im letzten Jahre mit 3577 ℳ 9 Brandschäden, deren größter die Pfarre zu Jahnsdorf bei Chemnitz betraf. Hinsichtlich der Billigkeit dürfte der Verein kaum übertroffen werden, denn auf je 1000 ℳ Versicherungssumme betrug die Prämie einschließlich der Verwaltungskosten 33 Pfennige. Bei dem Vereine, der seit fast zwei Jahrzehnten von Pfarrer Neuhof in Jahna bei Ostrau geleitet wird, können in 5 Klassen Versicherungen in Höhe von 3- bis 15 000 ℳ genommen werden.

-tm- **Chemnitz,** 11. November. Eine Versammlung der sächsischen Konsum- und Produktenvereine fand am Montag im Anschluß an den gemeldeten Verbandstag der Vereine hier statt. 91 sächsische Konsumvereine waren durch 170 Delegierte vertreten. Die Umsatzsteuer-Kommission erstattete Bericht über ihre Tätigkeit. In einstündigem Vortrage gab der Referent Lorenz-Schedewitz zunächst einen Rückblick über die Entstehung der Kommission, die 1899 gegründet wurde, und die erste Tätigkeit. Diese bestand zunächst darin, gegen die damals geplante Einführung der Umsatzsteuer zu protestieren. Zu diesem Zwecke wurden Versammlungen in den meisten Städten und Gemeinden abgehalten. Später machte die Kommission Eingaben an Gemeinden, an den Landtag, an den Reichstag und Bundesrat, auch gab sie Vereine und die Bevölkerung aufklärende Broschüren heraus und nahm Statistiken auf. Wenn auch die Umsatzsteuer für einzelne Gemeinden nicht habe verhindert werden können, so habe doch die Tätigkeit der Kommission insofern einen großen Erfolg zu verzeichnen, als die Konsumvereine Sachsens sich zusammengeschlossen hätten. Während 1896 die sächsischen Konsumvereine 118 000 Mitglieder und einen jährlichen Umsatz von 12 Millionen Mark hatten, ist die Mitgliederzahl jetzt auf über 200 000 und der jährliche Umsatz auf über 50 Millionen Mark gestiegen. Es seien dies schöne Erfolge auf dem Gebiete der Genossenschaftsbewegung. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 1109,95 ℳ und eine Ausgabe von 874 ℳ mit einem Kassenbestand von 292,95 ℳ. Die Versammlung erklärte sich mit der Tätigkeit der Umsatzsteuer-Kommission einverstanden. Die Neuwahl der Kommission ergab folgendes Resultat: Radestock-Dresden, Barthel-Löbtau, Johannes-Leipzig, Riemann-Chemnitz und Gottschalk-Löbnitz. — Die Versammlungsteilnehmer besichtigten auch das jüngst eröffnete Lagerhaus der Großeinkaufsgesellschaft.

-tm- **Chemnitz,** 11. November. In einem Hause der Jahnstraße verübte vergangene Nacht ein 21jähriges Dienstmädchen aus Reinsdorf in Oberschlesien einen Mordversuch an ihrem ehemaligen Geliebten, einem 26jährigen Steinmetzgehülfen aus Werbach, indem sie ihm mit einem Messer mehrere schwere, aber nicht tödliche Schnittwunden am Halse beibrachte. Der Schwerverletzte wurde im Stadtkrankenhause untergebracht und die Täterin in sicherem Gewahrsam. Verschmähte Liebe soll die Rachegelüste des Mädchens erregt haben. — In der zweiten Gasanstalt an der Wilhelmstraße sollen größere Um- und Neubauten vorgenommen werden. So ist die Errichtung einer zweiten Coksöfengruppe zu 8 Stück und je 9 Retorten geplant, ferner teilweise Unterkellerung des Retortenhauses, Bau eines vierten Schornsteins und Aufstellung einer Reservedampfmaschine. Die Kosten für diese Bauten sind auf 250 100 ℳ veranschlagt. — Bessere Aussichten für die Maschinenfabriken scheinen wieder eintreten zu wollen. In der Sächsischen Maschinenfabrik, in welcher seit Jahresfrist mit verkürzter Zeit gearbeitet wurde, haben seit einigen Wochen mehrere Branchen wieder voll gearbeitet; auch die Schmiede und Dampfhämmer arbeiten jetzt wieder voll. — Der Rat hat im Einverständnis mit der Bäckerinnung beschlossen, das Berühren zum Verkauf ausliegender Backwaren durch das Publikum zu verbieten. — Wie dieser Tage aus Hammerdal in Schweden von einer Urgroßmutter berichtet wurde, so ist ein fast gleichartiger Fall auch in unserer Stadt zu konstatieren. Im Hause Kanalstraße 6 wohnt die 86jährige verw. Weinhold, welche sich ebenfalls Urgroßmutter nennen darf. Ihre Tochter ist leider vor zwei Jahren im Alter von 58 Jahren gestorben. Deren Tochter wieder ist jetzt 40 Jahre alt und besitzt einen 21jährigen Sohn, der glücklicher Vater eines 3jährigen Söhnchens ist. Großmütterchens Großmutter und deren gesamte Nachkommenschaft, insgesamt 41 Personen, wohnen in einem Hause, Kanalstraße 6. — Die Heilsarmee hat gestern abend in unserer Stadt ihre Tätigkeit begonnen. Die Kapitänin Binder wurde durch den Adjutant Garlick in ihr hiesiges Amt eingewiesen. Die erste Versammlung hatte einen zahlreichen Besuch aufzuweisen.

* **Hohenstein-Ernstthal,** 10. November. In der jüngst abgehaltenen Stadtgemeinderatssitzung ist für die hiesigen Hausweber insofern ein wichtiger und für die ärmeren Arbeiter dieser Industrie erfreulicher Beschluß zu stande gekommen, daß der Stadtgemeinderat auch die Lohnlisten von den Hauswebern usw. von deren Arbeitgebern einfordern und dann von dem verdienten Bruttolohn 20 Prozent in Abrechnung bringen soll. Damit fallen in Zukunft alle Unebenheiten der zwar selbstverständlich nicht gewollten, aber doch ungleichmäßig vorgenommenen Abschätzung der Hausweber weg. (Wchbl.)

r. **Penig,** 11. November. Wegen dienstlicher Unregelmäßigkeiten wurde der hiesige städtische Krankenhauswärter in Haft genommen.

* **Freiberg,** 11. November. Gestern früh starb hier der in den nationalgesinnten Kreisen Deutschlands bekannte Justizrat Amtsgerichtsrat Gustav Adolf Geißler im bald vollendeten 71. Lebensjahr. Als erster Vorsitzender der hiesigen Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Schulvereins und Beigeordneter des Gesamtvorstandes ist er weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes, besonders bei den jährlichen Hauptversammlungen des Vereins, denen er nur selten fernblieb und in denen er bisweilen entscheidend eingriff, bekannt geworden. Ebenso war er ein rührriges Mitglied im Vorstande des Ostmarkenvereins. Er ist ferner ein Mitbegründer des evangelischen Bundes. Sein nationales und sein protestantisches Bewußtsein waren gleich kräftig. Ihn zeichnete ein tiefer Ernst, eine unermüdliche Pflichttreue, eine große Selbständigkeit und Festigkeit des Charakters aus. Seine Gerechtigkeit und Unparteilichkeit waren geradezu mustergültig. 1887 wurden seine Verdienste durch Verleihung des Albrechtsordens 1. Klasse, am 23. April 1901 durch Ernennung zum Justizrate anerkannt.

h. **Buchholz,** 11. November. Die im Auftrage des Staatsfiskus eingeleiteten Verhandlungen über Grundstückserwerbungen für die Bahnhofs-